

## Impuls für Kinder und Familien zum 4. Sonntag der Osterzeit

Johannes 10, 11-18

### Jesus erzählt vom guten Hirten

Liebe Kinder,  
liebe Familien,  
gerne möchte ich Euch und Sie dazu einladen, die frohe Botschaft in der Form eines digitalen Bilderbuches zu entdecken:

Wenn Jesus den Menschen seiner Zeit etwas erklären wollte, dann hat er das sehr häufig durch Vergleiche getan, die die Menschen verstehen konnten. So auch im heutigen Evangelium. Einmal sagte Jesus zu den Freunden:

„Ich bin wie der gute Hirte.



Der Hirte ist ein Mann, der auf die Schafe aufpasst.  
Der gute Hirte bleibt immer bei den Schafen.



Auch wenn ein Wolf kommt.



Der Wolf will die Schafe fressen.  
Der gute Hirte kämpft mit dem Wolf.



Und vertreibt den Wolf.

Der schlechte Hirte passt nicht auf die Schafe auf.

Der schlechte Hirte rennt weg, wenn der Wolf kommt.

Dann frisst der Wolf die Schafe.“

Jesus sagte:

„Ich bin der gute Hirte.“



„Ich kenne alle meine Schafe.  
 Ich kenne alle meine Menschen.  
 Und meine Menschen kennen mich auch.  
 Ich bleibe immer bei meinen Menschen.  
 Auch wenn es gefährlich wird.  
 Auch wenn ich sterben muss.  
 Darum hat Gott mich lieb.“

(Die biblische Erzählung von Johannes 10, 11-18 ist frei formuliert in Anlehnung an das Evangelium-in-leichter-Sprache)

Habt Ihr schon einmal einen Hirten bei seiner Arbeit beobachten können? Ein guter Hirte hat immer eine Menge zu tun: Er muss gute Futterplätze suchen und darauf achten, dass kein Schaf verloren geht. Er muss auch immer wieder frische Wasserstellen für die Schafe finden, denn schmutziges Wasser kann die Tiere krank machen. Er muss auch erkennen, wenn ein Schaf einmal krank ist und es dann gut versorgen. Und sollte sich einmal ein Schaf verirrt haben und den Weg nicht selbst zurückfinden, muss es vom Hirten gesucht und zur Herde zurückgebracht werden.

Der Hirte ist Tag und Nacht, bei jedem Wetter für seine Schafe da. Notfalls schützt er auch seine Schafe vor Wölfen, Bären, Löwen, oder vor Dieben. Doch vor allem liebt er seine Schafe. Er gibt ihnen Schutz und Pflege.

Für uns Menschen, ist Jesus wie ein guter Hirte. Er selbst hat diesen Vergleich einmal genutzt. Er wollte mit dem Bild vom guten Hirten uns deutlich machen, dass wir keine Angst haben müssen, denn er ist immer für uns da. Er sorgt für uns und er beschützt uns. Auch zu Zeiten von Corona. Darauf dürfen wir ganz fest vertrauen.